

Rasenmäher im **Schafspelz**

Schon vor 10.000 Jahren hielten die Menschen Schafe, um Fleisch, Milch, Felle und Wolle von ihnen zu bekommen.

Heute gibt es in Deutschland etwa 1,5 Mio. Schafe. Sie dienen überwiegend der Produktion von hochwertigem Lammfleisch. Wichtig ist auch der Einsatz von Schafen im Landschafts- und Küstenschutz. Sie halten zum Beispiel Heideflächen, die schwer zu mähen sind, kurz. Auf diese Weise helfen sie mit, alte Kulturlandschaften zu bewahren. An Deichen sichern Schafe durch ihre Tritte die Festigkeit des Bodens. Für die Landschaftspflege, die seine Tiere leisten, bekommt der Schafhalter Geld – für viele ein wichtiges zusätzliches Einkommen.

- Pro Person und Jahr werden in Deutschland etwa 1,1 kg Lammfleisch verzehrt. Rund 60 kg Fleisch sind es insgesamt.
- Bei Schafen werden vier Gruppen unterschieden: **Fleischschafe** haben starke Muskeln und liefern viel Fleisch. **Milchschafe** werden gemolken. Ihre Milch wird zu Schafskäse und weiteren Milchprodukten verarbeitet. **Landschafe** sind sehr genügsam. Sie werden in der Landschaftspflege eingesetzt. **Merinoschafe** haben ein besonders weiches Fell, das zu Wolle verarbeitet wird.

SCHON GEWUSST?

Immer weniger Schafe

Die Anzahl der Schafe und schafhaltenden Betriebe geht stark zurück. Viele Rassen sind vom Aussterben bedroht. Auch das Leineschaf, eine alte niedersächsische Rasse, die im LBZ Echem gehalten wird, gehört zu den gefährdeten Rassen.

MACH MIT!

Guck doch mal im Etikett Deines Pullovers oder Deiner Mütze nach, ob sie aus echter Wolle von Schafen hergestellt worden ist. Übrigens: Kaschmirwolle stammt von Ziegen und Angorawolle von Kaninchen.



Das **Tier** im Blick!

Schafwolle hat in Deutschland nur eine geringe wirtschaftliche Bedeutung. Dennoch werden die Tiere einmal im Jahr geschoren. So können sie ihre Körperwärme besser regulieren, und Parasiten können sich nicht einnisten. Die Schafe fühlen sich wohler.

Andere **Hühner**, andere Sitten

Hühner werden entweder als Legehennen oder als Masthühner gezüchtet und gehalten

Eine junge **Legehennen** legt mit etwa 4,5 Monaten ihr erstes Ei. Es können dann bis zu 320 Eier im Jahr werden. Die Brüder der Legehennen legen keine Eier, und sie eignen sich auch nicht zur Mast.

Masthühner, in manchen Gegenden auch Broiler genannt, werden speziell für die Erzeugung von Fleisch gezüchtet. Die weiblichen wie männlichen Tiere wiegen bei der Geburt 40 Gramm. Nach vier bis sechs Wochen haben sie ein Gewicht von etwa zwei Kilogramm und kommen zum Schlachter.

Eier und Fleisch von einem Huhn

Alte Hühnerrassen, auch Landrassen genannt, sind oft für beides geeignet, das Eierlegen und die Fleischerzeugung. Die Hennen legen 150 bis 200 Eier, die männlichen Küken können gemästet werden.

Landrassen, wie das Vorwerkhuhn, das auch hier im Stall lebt, haben jedoch eine geringe wirtschaftliche Bedeutung. Sie werden kaum gehalten und gehören deshalb zu den Haustierrassen, die vom Aussterben bedroht sind.

- Die erste Zahl des Stempels, der auf ein Ei gedruckt wird, zeigt an, wie das Huhn gehalten wurde:
0 = Biohaltung
1 = Freilandhaltung
2 = Bodenhaltung
3 = Kleingruppenhaltung
- Hühnerrassen unterscheiden sich nicht nur in der Farbe ihres Federkleides, auch die Eier sind farblich verschieden. Das Ei des Vorwerkhuhns ist leicht gelblich.
- Pro Kopf und Jahr werden 11 kg Hähnchenfleisch verzehrt. Das sind ungefähr sechs bis acht ganze Hähnchen.

SCHON GEWUSST?

Das **Tier** im Blick!

Damit es einem Huhn gut geht, muss der Stall so gestaltet sein, dass das Tier seine natürlichen Verhaltensweisen ausleben kann. Es muss also scharren, picken, ruhen, mit den Flügeln schlagen, im Sand baden, Nahrung und Wasser aufnehmen, koten, Eier legen und brüten können. Zum Schlafen setzen sich Hühner auf eine höhergelegene Stange.

MACH MIT!

Das Vorwerkhuhn erkennt man an seinem schwarzen Kopf und den weißen Ohrscheiben.

Findest Du es?



Wildes im Gehege

Wildfleisch wird immer beliebter

Die Zahl der Betriebe, die Damwild halten, um es zu Fleisch- und Wurstspezialitäten, wie Braten, Gulasch, Salami oder Bratwurst zu verarbeiten, nimmt zu. In Deutschland gibt es derzeit etwa 6.000 Gehege mit über 100.000 Tieren. Im Herbst werden die männlichen Junghirsche, auch **Spießler** genannt, geschossen und anschließend geschlachtet. Das Fleisch wird meistens direkt vom Hof verkauft.

Haltung und Fütterung

Damwild ist sehr genügsam, anpassungsfähig und zutraulich. Es eignet sich gut für die Gatterhaltung. Damit sich die Tiere wohlfühlen, sollte das Gehege Laubbäume und einen offenen Grünlandbereich haben. Das entspricht ihrem natürlichen Lebensraum. Als **Wiederkäuer** kann das Damwild rohfaserreiche Pflanzen gut verwerten. Dazu gehören Gras und Laub. Im Winter gibt der Halter seinen Tieren zusätzlich Heu oder Grassilage.

- Der Zaun um das Gehege muss so hoch sein, weil Damwild bis zu zwei Meter hochspringen kann.
- Die männlichen Tiere werfen jedes Jahr im April ihr Geweih ab. Es besteht aus Knochensubstanz, während die Hörner bei Schafen aus Horn sind.
- Hier im Gatter gibt es manchmal weiße Tiere. Dieser „Farbfehler“ kommt beim Damhirsch öfter vor. In Freiheit sieht man dieses Phänomen selten, da diese Tiere von ihren natürlichen Feinden schnell erkannt und gejagt werden..

SCHON GEWUSST?

Das Tier im Blick!

Der Halter von Damwild kontrolliert jeden Tag, ob die Tiere gesund und vollzählig sind. Außerdem prüft er, ob das Gehege sauber und der Zaun in Ordnung ist. Daneben prüft er, ob den Tieren genügend Futter zur Verfügung steht.



MACH MIT!

Damhirsche, die im Wald leben, ziehen gemeinsam als Rudel umher. Kannst Du dieses Verhalten auch hier im Gatter erkennen, wenn Du die Tiere länger beobachtest?

Landwirtschaftliches Bildungszentrum Echem.

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

rentenbank



Das Tier im Blick!

Das LBZ Echem möchte einen Beitrag dazu leisten, das Tierwohl in der Nutztierhaltung weiter zu verbessern. In unseren Lehrwerkstätten erproben und demonstrieren wir unterschiedliche Haltungsformen. Tierschutz, Tiergesundheit und Tiergerechtigkeit sind neben ökonomischen Faktoren wichtige Bestandteile unserer Lehre.

Landwirtschaftliches Bildungszentrum Echem

der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Das Herzstück der landwirtschaftlichen Ausbildung in Niedersachsen

Das Landwirtschaftliche Bildungszentrum (LBZ) Echem ist das Aus- und Weiterbildungszentrum der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Hier findet die überbetriebliche Ausbildung aller Landwirte Niedersachsens zur Rinder- und Schweinehaltung statt. Für landwirtschaftliche Unternehmer und deren Mitarbeiter bietet das LBZ ein breites Angebot an Qualifizierungsmöglichkeiten. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können die landwirtschaftliche Nutztierhaltung bei unseren **Bildungsangeboten für Kitas und Schulklassen, Führungen, Festen und weiteren Veranstaltungen** hautnah erleben. Informationen zu unserem Angebot finden Sie unter www.lbz-echem.de.



Auf dem Gelände des LBZ Echem leben rund

- 150 Milchkühe
- 90 Kälber und Jungrinder
- 20 Mutterkühe mit Kälbern und Bulle
- 3.000 Schweine in konventioneller Haltung
- 400 Schweine in ökologischer Haltung
- 25 Damwildtiere
- 25 Schafe
- 5 Ziegen
- 15 Hühner

SCHON GEWUSST?

MACH MIT!

Zu diesem Lehrpfad gehören noch 30 weitere Schilder, die auf dem gesamten Gelände des LBZ Echem verteilt stehen. Darin erfährst Du eine ganze Menge über das Leben unserer Kühe, Schweine, Schafe, Hühner und unseres Damwildes. Frage einfach in unserer Anmeldung am Haupteingang nach.



DIE FÖRDERUNG ERFOLGT AUS MITTELN DES ZWECKVERMÖGENS DES BUNDES BEI DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN RENTENBANK

Landwirtschaftliches
Bildungszentrum (LBZ) Echem
Zur Bleeke 6
21379 Echem

Telefon: 04139 / 698-124 oder -145
schaufenster.landwirtschaft@lwk-niedersachsen.de



Lehrwerkstatt Jungrinderaufzucht



Hühnerstall



Lehrwerkstatt Milchvieh und konventionelles Melken



Lehrwerkstatt Schaf- und Ziegenaufzucht

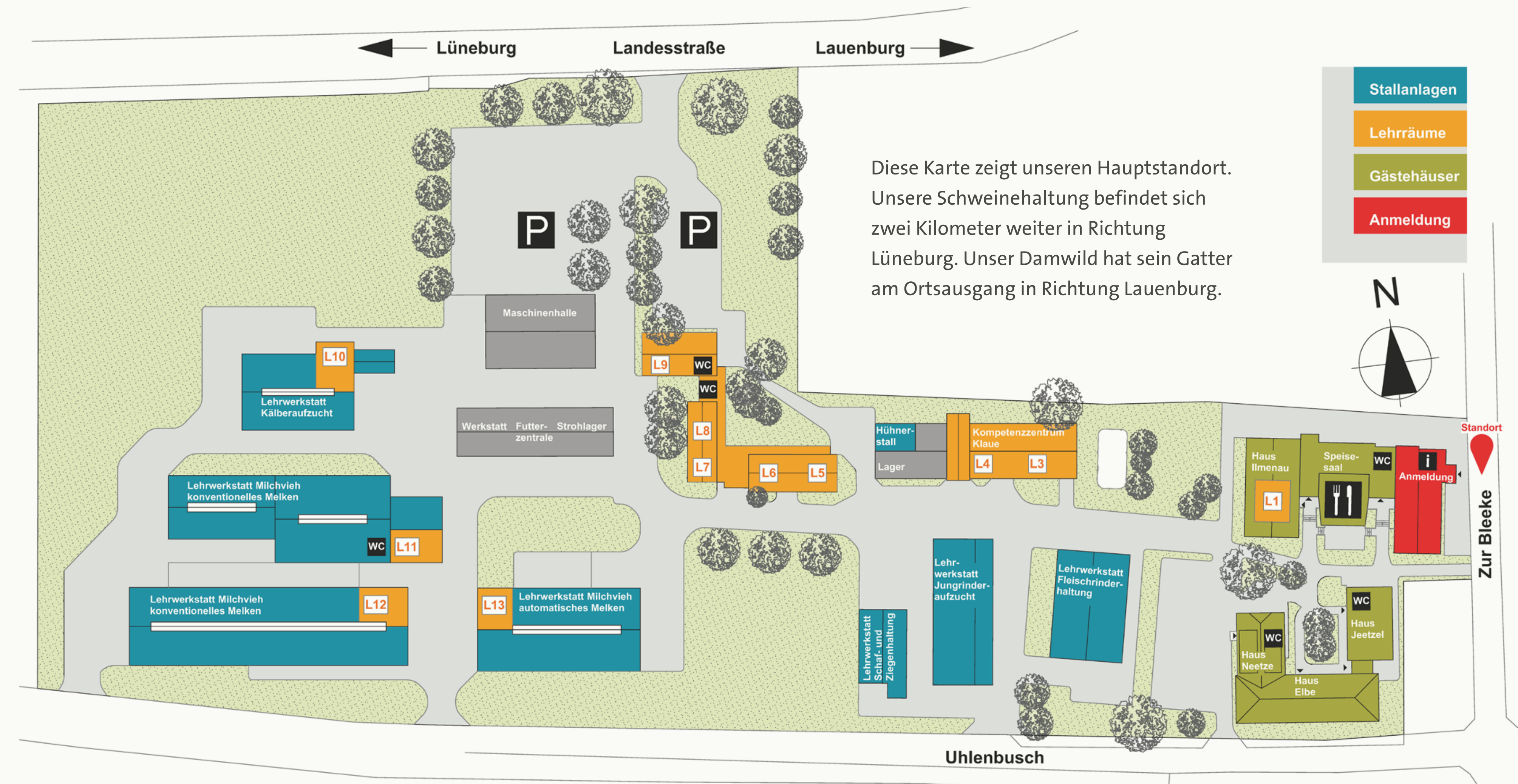
Ein herzliches Willkommen

im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum (LBZ) Echem der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Das Landwirtschaftliche Bildungszentrum (LBZ) Echem ist das Aus- und Weiterbildungszentrum der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Hier findet die überbetriebliche Ausbildung aller Landwirte Niedersachsens zur Rinder- und Schweinehaltung statt.

Für landwirtschaftliche Unternehmer und deren Mitarbeiter bietet das LBZ ein breites Angebot an Qualifizierungsmöglichkeiten an. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können die landwirtschaftliche Nutztierhaltung bei unseren Bildungsangeboten für Kitas und Schulklassen, Führungen, Festen und weiteren Veranstaltungen hautnah erleben.



Lehrwerkstatt Kälberaufzucht

Speisesaal

Zimmer im Haus Elbe

MACH MIT!

Zu diesem Lehrpfad gehören noch 30 weitere Schilder, die auf dem gesamten Gelände des LBZ Echem verteilt stehen. Darin erfährst Du eine ganze Menge über das Leben unserer Kühe, Schweine, Schafe, Hühner und unseres Damwilds. Frag einfach in unserer Anmeldung am Haupteingang nach.



DIE FÖRDERUNG ERFOLGT AUS MITTELN DES ZWECKVERMÖGENS DES BUNDES BEI DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN RENTENBANK



Lehrwerkstatt Jungrinderaufzucht



Hühnerstall



Lehrwerkstatt Milchvieh und konventionelles Melken



Lehrwerkstatt Schaf- und Ziegenaufzucht

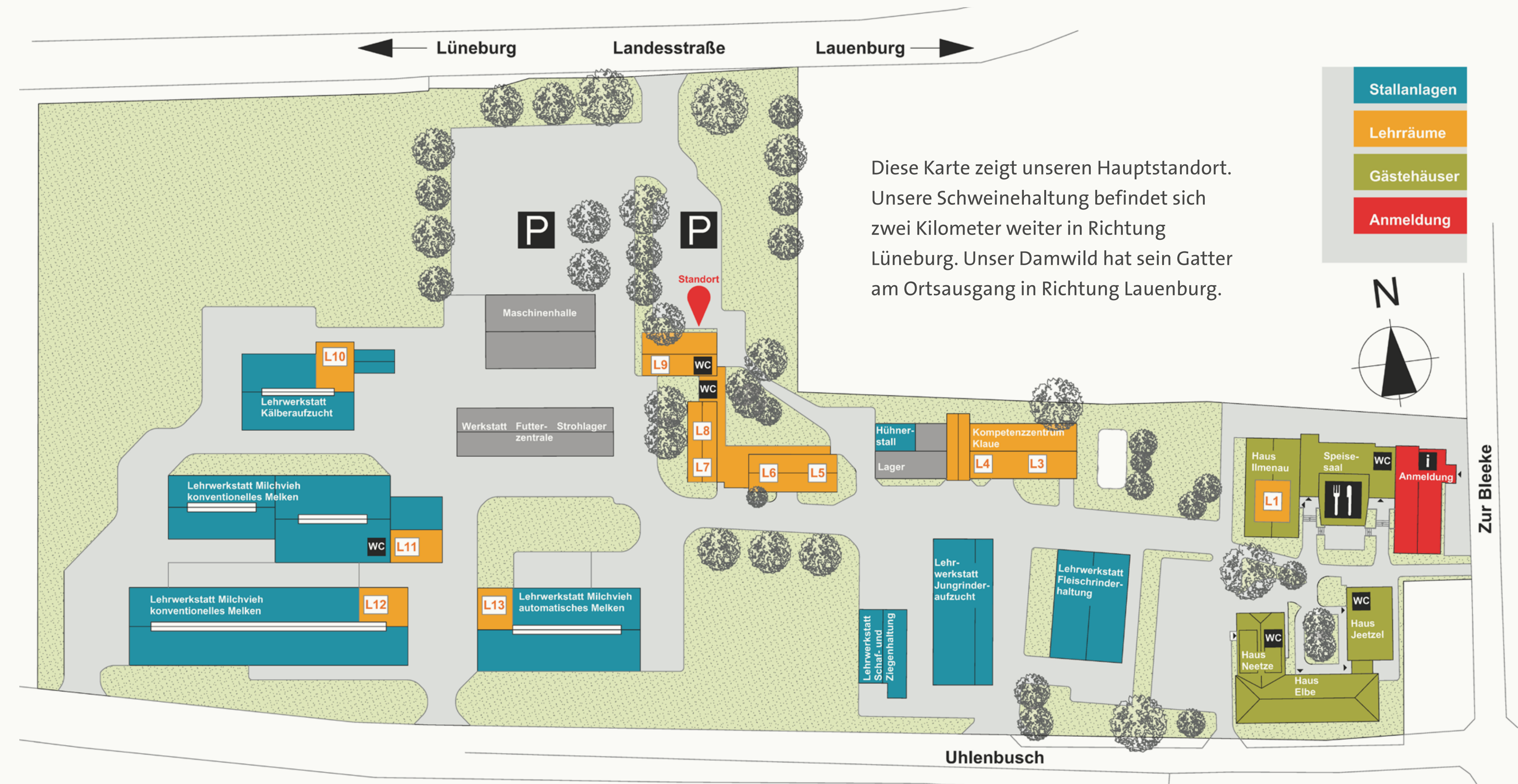
Ein herzliches Willkommen

im Landwirtschaftlichen Bildungszentrum (LBZ) Echem der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Das Landwirtschaftliche Bildungszentrum (LBZ) Echem ist das Aus- und Weiterbildungszentrum der Landwirtschaftskammer Niedersachsen.

Hier findet die überbetriebliche Ausbildung aller Landwirte Niedersachsens zur Rinder- und Schweinehaltung statt.

Für landwirtschaftliche Unternehmer und deren Mitarbeiter bietet das LBZ ein breites Angebot an Qualifizierungsmöglichkeiten an. Kinder, Jugendliche und Erwachsene können die landwirtschaftliche Nutztierhaltung bei unseren Bildungsangeboten für Kitas und Schulklassen, Führungen, Festen und weiteren Veranstaltungen hautnah erleben.



Lehrwerkstatt Kälberaufzucht

Speisesaal

Zimmer im Haus Elbe

MACH MIT!

Zu diesem Lehrpfad gehören noch 30 weitere Schilder, die auf dem gesamten Gelände des LBZ Echem verteilt stehen. Darin erfährst Du eine ganze Menge über das Leben unserer Kühe, Schweine, Schafe, Hühner und unseres Damwilds. Frag einfach in unserer Anmeldung am Haupteingang nach.



DIE FÖRDERUNG ERFOLGT AUS MITTELN DES ZWECKVERMÖGENS DES BUNDES BEI DER LANDWIRTSCHAFTLICHEN RENTENBANK